

2016 – Dank für nachhaltige Unterstützung

Aufgrund Ihrer Mitgliedschaft konnte dem Institut auch 2016 ein Betrag von CHF 200'000 überwiesen werden. Zudem engagierten sich zwei Vorstandsangehörige tatkräftig beim Projekt-Fundraising für SIK-ISEA. Wir danken Ihnen sehr herzlich für die nachhaltige Unterstützung.

Hortensia von Roda, Präsidentin des Vereins zur Förderung von SIK-ISEA

Die statutarische Generalversammlung fand am 30. Juni 2016 statt. Anschliessend hielt Dr. Matthias Oberli, Abteilungsleiter Kunstdokumentation bei SIK-ISEA, den Festvortrag «Von «Wunderbergen» und «Colossalischen Schreckensäulen»: Die Entdeckung der Gletscher in der Schweizer Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts».

Die Gönnerinnen und Gönner kamen auch in diesem Jahr in den Genuss interessanter Veranstaltungen. Ein Rundgang durch die Kunstsammlung der Credit Suisse am Hauptsitz in Zürich bildete den Auftakt. Nebst der Besichtigung der qualitativ beeindruckenden Werke erfuhren die Teilnehmenden viel Wissenswertes über die Geschichte des Gebäudes am Paradeplatz. Zum ersten Mal wurde zusätzlich zur jährlichen Kulturreise ins Ausland eine zweitägige Exkursion in der Schweiz angeboten, die ins Tessin führte. Das Programm beinhaltete eine Betriebsbesichtigung der Outils Rubis SA im Besitz unserer langjährigen Gönnerin Fides Baldesberger, gefolgt vom Besuch ihres aussergewöhnlichen Wohnsitzes im Malcantone, mit dem vom spanischen Gartenarchitekten Fernando Caruncho kunstvoll angelegten Garten. Weiter konnten bei einem Sammler japanischer Volkskunst in Lugano Objekte von Museumsqualität bewundert werden. Es folgte ein Rundgang durch das neu eröffnete Kulturzentrum LAC, Lugano Arte e Cultura. Den Abschluss bildete ein heiterer Lunch unterhalb des Monte Verità mit nachfolgendem Aufstieg zum «Berg der Wahrheit» mit seiner aussergewöhnlichen Geschichte. Die Kulturreise nach Marseille bot Einblicke in die Architektur der

Nachkriegsmoderne, die massgeblich von Le Corbusier und Fernand Pouillon geprägt war, stellte aber auch bedeutende Bauten der Gegenwart vor. Besucht wurden ausserdem die Altstadt von Aix-en-Provence und das in den letzten Jahren neu entstandene Kulturviertel sowie der Skulpturenpark des Château La Coste in Le Puy-Sainte-Réparate. Mit der Besichtigung des Marseiller Altstadtviertels Le Panier und der Museumsneubauten MuCEM und Villa Méditerranée an der Hafentfront fand die spannende Reise ihr Ende. Ein Rundgang durch den umgebauten Hauptsitz der Zürcher Kantonalbank, deren Sammlungskonzept dem zeitgenössischen Kunstschaffen im Raum Zürich gewidmet ist, bot einen weiteren Höhepunkt, besonders der Blick in den von Shirana Shahbazi ausserordentlich schön gestalteten Bankratsaal. Die festliche Krönung des Veranstaltungsprogramms war einmal mehr der Jahresendanlass: Prof. Dr. Walter Grasskamp sprach in seinem Festvortrag über «die Legitimität des Kunstmuseums».



Die Veranstaltungen des Kunstarchivs, die allen Vereinsmitgliedern offenstanden, fanden wiederum vielseitigen Anklang.

An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern von Herzen für ihr Engagement und das Interesse an der Arbeit von SIK-ISEA und bitte Sie, dem Institut weiterhin die Treue zu bewahren, damit es seine langjährige Erfolgsgeschichte fortschreiben und auch in Zukunft anspruchsvolle Projekte realisieren kann.